

Ihre Auswirkungen auf die Umwelt – Empfohlene erste Schritte für Lieferanten

Sehr geehrter Lieferant,

der Ausschuss für Klimaänderungen ([Intergovernmental Panel on Climate Change, IPCC](#)) ist ein zwischenstaatliches Gremium der Vereinten Nationen, dessen Aufgabe es ist, die vom Menschen verursachte Klimaveränderung zu messen. Im Jahr 2022 warnte ihr Bericht, dass die Welt kurz davorsteht, das 1,5°C-Niveau des globalen Temperaturanstiegs innerhalb der nächsten Jahrzehnte zu sprengen. Allein die drastischste Senkung der CO₂-Emissionen von heute könne dazu beitragen, eine Umweltkatastrophe zu verhindern.

Während einige Maßnahmen von den nationalen Regierungen und der EU beschlossen werden (z. B. [European Green Deal](#)), ist auch der Unternehmenssektor für die Reduzierung der Treibhausgasemissionen verantwortlich, die die globale Erwärmung auf unter 1,5°C zu reduzieren. Auf dem gemeinsamen Weg zur Minderung unserer Umweltauswirkungen zählt jeder Schritt und jede Aktion ist wichtig. Als wichtige gesellschaftliche Akteure müssen Unternehmen zusammenarbeiten, um die Auswirkungen zu verringern.

Der erste Schritt zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen besteht darin, Ihre Emissionen zu verstehen und zu messen. Um mit der Messung Ihrer Treibhausgasemissionen zu beginnen, laden wir Sie ein, die Website des [Treibhausgasprotokolls](#) zu besuchen. Dieser standardisierte Rahmen gibt Ihnen Hinweise, wie Sie Ihre Emissionen berechnen und mit welchen Maßnahmen Sie diese verringern können. Es bietet auch Trainings mit Schritt für Schritt Protokollierung. Das THG-Protokoll definiert [drei verschiedene Messbereiche](#) zur Messung von Emissionen und bietet Berechnungsleitlinien:

- Scope-1-Emissionen: Das sind direkte Emissionen aus unternehmenseigenen oder kontrollierten Quellen. Zum Beispiel: die Betriebseinrichtungen oder Fahrzeuge.

- [Scope 2 Emissionen](#): Das sind jene Emissionen, aus gekauftem oder erworbenem Strom, Dampf, Wärme und Kälte für den Eigenverbrauch des Unternehmens.

- [Scope 3 Emissionen](#): Sind die komplexeren und wichtigeren Emissionsquellen. Diese betreffen nachgelagerte und vorgelagerte Tätigkeiten. Sie sind verantwortlich für die Treibhausgasemissionen der Lieferkette, des Gütertransports, des Pendelns von Arbeitnehmern, geleasteten Vermögenswerten, der Verarbeitung verkaufter Produkte, Verwendung verkaufter Produkte, Investitionen, Entsorgung verkaufter Produkte, ...

Sobald Sie ein allgemeines Verständnis Ihrer Emissionen haben, können Sie beginnen, an deren Reduzierung zu arbeiten.

Langfristig will INNIO die THG-Berechnung in seinen Beziehungen zu Zulieferern nutzen und diese auffordern, die mit den von ihnen gelieferten Produkten verbundenen Emissionen zu berechnen und mitzuteilen. Diese [Ökobilanz von Produkten](#) zielt auf Genauigkeit und Transparenz in den Berechnungen sowie auf eine bessere Möglichkeit festzustellen, wo eine Verringerung der Treibhausgasemissionen möglich ist. Langfristig möchten wir, dass unsere Lieferanten uns eine [Umweltproduktdeklaration \(EPD\)](#) zur Verfügung stellen, die einen ganzheitlichen Ansatz für die Umweltverträglichkeit des Produkts deutlicher macht.